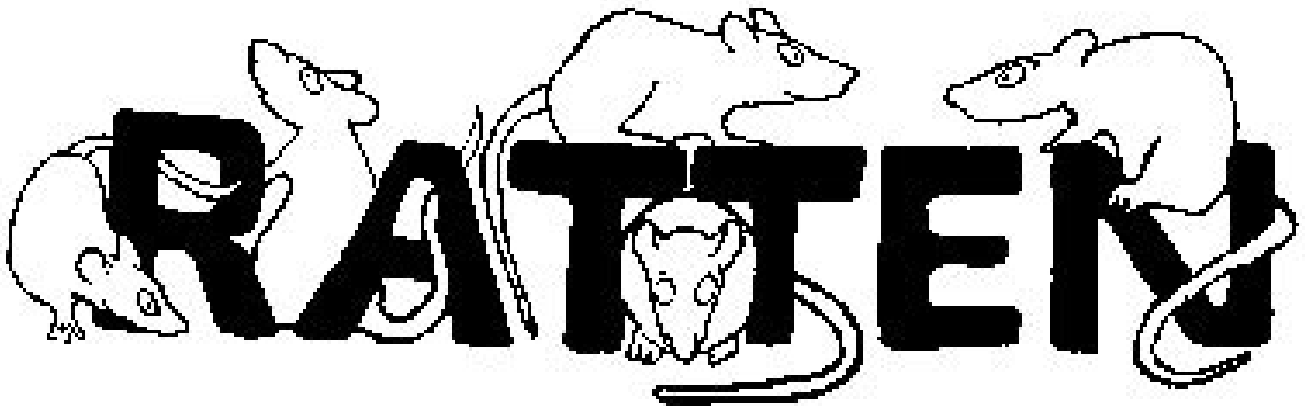


Ein Extra-Service von



## als Heimtiere

In Deutschland gibt es zwei Wildformen, die selten geworden und unter Artenschutz stehende Haus- oder Dachratte (*Rattus rattus*), und die Wanderratte (*Rattus norvegicus*). Von der Wanderratte stammen die Farbratten ab, die inzwischen die neuen Herzensbrecher unter den Heimtieren geworden sind. Denn unter den Nagern gibt es kaum ein Tier, das so unproblematisch zu halten ist, dank seiner Neugierde so zutraulich werden kann und durch ausgeprägtes Sozialverhalten und den Spieltrieb so abwechslungsreiche Beobachtungen ermöglicht.

Erst bei richtiger Haltung können die hochintelligenten Tiere eine ehrliche Freundschaft für „ihren“ Menschen empfinden. Diese Informationen sollen Ihnen helfen, zum Freund „Ihrer“ Ratten zu werden!

### Für wen sind Ratten geeignet?

Kinder ab 10 Jahren können mit elterlicher Unterstützung Ratten artgerecht halten. Konsequente tägliche Zuwendung und Pflege sind natürlich Voraussetzung. Kinder können sprunghaft in ihren Interessen sein, und Vernachlässigung schadet enorm. Begeisterung aller Familienmitglieder für die Ratten ist deshalb Voraussetzung. Dem Kind sollte auch nicht die alleinige Verantwortung für die Tiere aufgebürdet werden.

Ratten sind jedoch keineswegs nur Schmusetiere für Kinder und Jugendliche. Für berufstätige Menschen sind Ratten nahezu ideale Heimtiere, da sie ihre Hauptaktivitätszeiten

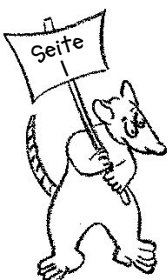
in den frühen Morgen- und Abendstunden haben.

### Wie alt werden Ratten?

Die Lebenserwartung von Ratten beträgt zwischen 1,5 und 3 Jahren, wobei der Durchschnitt bei ca. 2 Jahren liegt. Durch Einkreuzungen von Wildratten könnte die Lebensdauer der Nachkommen verlängert werden.

### Woher bekommt man Ratten?

Erkundigen Sie sich in Tierheimen, ob zahme Ratten zu vermitteln sind. Oft warten dort Jungtiere oder wegen Allergien abgegebene Tiere auf ein neues Zuhause. Ratten können Sie auch von privaten Rattenliebhabern (beim Tierarzt, bei Freunden oder Be-



## Ein Extra-Service von EIN HERZ FÜR TIERE

kannten fragen), im Zoofachhandel (10–20 DM) und bei den unten genannten Vereinen beziehen.

Achten Sie beim Kauf vor allem auf folgende Punkte:

- Die Tiere sollen nicht aus einem überfüllten Käfig stammen.
  - Die Ratten müssen in nach Geschlechtern getrennten Käfigen sein. Sonst ist das Risiko zu groß, daß Sie anstelle der gewünschten Weibchen gleich eine Großfamilie erwerben.
  - Die Tiere sollen einen wachsamem, lebhaften, gänzlich gesunden Eindruck machen, mit klaren Augen, unverletztem Schwanz und ohne laufende bzw. verkrustete Nase.
  - After und Umgebung müssen sauber und trocken sein.
  - Auf keinen Fall sollten Sie magere, verschreckte oder verletzte Tiere wählen.
  - Kaufen Sie nicht, wenn auch nur ein Tier in der Box einen kranken Eindruck macht.
- Rattenjunge dürfen frühestens mit 5 Wochen von der Mutter genommen werden. Die Jungtatten müssen in der fünften, spätestens aber Anfang der sechsten Lebenswoche nach Geschlechtern getrennt werden. Ab der vierten Lebenswoche erkennt

schen aufbauen.

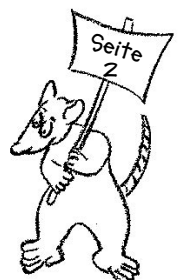
## Eine oder mehrere Ratten?

Farbratten sind sehr soziale Tiere. Sie putzen sich gegenseitig, spielen miteinander, schlafen eng aneinander gekuschelt und unterhalten sich unter anderem im Ultraschallbereich. Eine Gruppenhaltung von bis zu sechs gleichgeschlechtlichen Tieren ist ideal. Am besten ist es, wenn Sie Ratten aus einem Wurf zu sich nehmen. Ob Böcke oder Rätinnen, ist Geschmackssache des zukünftigen Halters. Man sollte jedoch mindestens zwei Tiere gleichen Geschlechts halten, um eine artgerechte Lebensweise zu gewährleisten. Der Mensch kann nie den Artgenossen ersetzen!

Wollen Sie zu Ihrer alteingesessenen Ratte weitere Tiere kaufen, sperren Sie sie nie gleich zusammen in einen Käfig. Die Nager sollten sich zumindest schon auf neutralem Gebiet vertragen. Kommt es stattdessen zu blutigen Auseinandersetzungen, trennt man die Tiere wieder und startet tags darauf den nächsten Integrationsversuch. Erst wenn sich die Ratten über mehrere Stunden gut vertragen, kann man sie zusammen in einen Käfig setzen. Auch dann ist es nötig, ein wachsames Auge auf die Nager zu haben, da im Käfig keine Ausweichmöglichkeit besteht. Eine Integration kann sich über Wochen hinziehen. Sinnvoll ist es, gleich mehrere Tiere zu integrieren. Denn, sollte die Integration fehlschlagen, hat man zumindest nicht noch ein Einzeltier.

## Wie sieht das ideale Heim aus?

Ratten verbringen die meiste Zeit des Tages in ihrem Heim. Deshalb ist es wichtig, daß die Tiere sich dort sinnvoll beschäftigen können. Es bieten sich Streifenhörnchenheime und große Vogelkäfige an.



man bei Rattenböcken deutlich die Hoden. Selbstverständlich kann man Tiere jeden Alters bei sich aufnehmen. Auch ältere Ratten können eine Beziehung zu „ihrem“ Men-

## Ein Extra-Service von EIN HERZ FÜR TIERE

Weniger geeignet sind Aquarien, denn die Luftzirkulation ist hier sehr gering, und das durch den Urin entstandene Ammoniakgas kann sich nicht verflüchtigen.

Die Mindestgrundfläche des Rattenheims für zwei Tiere sollte nicht kleiner als 70 cm lang und 45 cm tief sein.

Je höher das Rattenheim ist (Mindesthöhe 60–70 cm), desto besser, weil sich Zwischenetagen einbauen lassen. Je größer das Rattenheim, um so höher ist die Lebensqualität der Tiere. Man sollte also nicht am falschen Fleck sparen!

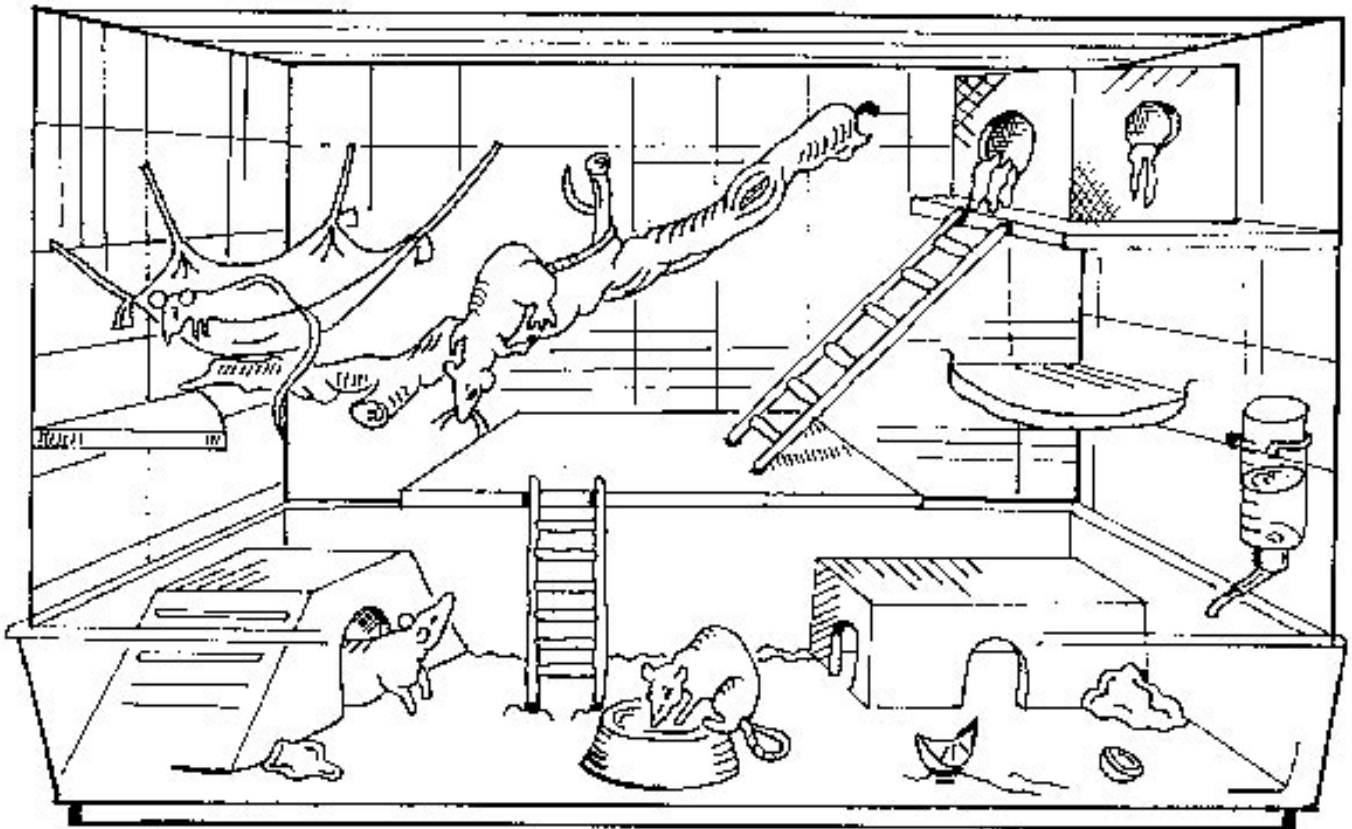
Die Gitterabstände sollten nicht mehr als 1 cm betragen, da Jungtiere sich sonst unerwünscht auf Entdeckungsreise begeben. Achten Sie beim Kauf auch auf Anzahl und Platzierung der Türen. Alle Stellen sollten

Der Käfigstandort ist im Wohnbereich, geschützt vor Zugluft und direkter Sonneneinstrahlung.

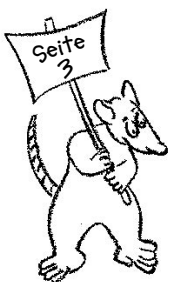
## Wie richtet man den Käfig ein?

Grundausrüstung sind zwei schwere Näpfe (z.B. Keramik) für Körnerfutter und Wasser. Da Ratten gerne planschen bzw. ihren Wassernapf mit Streu zuschaufeln, sollte eine zusätzliche Nippeltränke nicht fehlen.

Ratten möchten sich in ihren Ruhepausen gerne zurückziehen. Deshalb stellt man ihnen Schlafhäuschen (für Meerschweinchen; aus Plastik) zur Verfügung. Als Einstreu bewährt sich die im Handel erhältliche Kleintierstreu, die man mit weichen Strohpellets vermischen kann.



In einem rattengerechten Käfig fühlen sich die Nager richtig wohl.  
Mehrere Etagen garantieren optimale Raumausnutzung



für Sie bequem zugänglich sein. Verschließen Sie die Türchen mit Klammern, da Ratten sehr schnell lernen, diese zu öffnen.

Heu und Stroh als Einstreu und zur Auspolsterung des Schlafhäuschens sind sehr beliebt. Zu beachten ist, daß die Streu nicht zu stark staubt.

## Ein Extra-Service von EIN HERZ FÜR TIERE

Wildlebende Wanderratten benutzen in ihrem Bausystem eine separate Kotecke. Durch die Domestikation ist manchen Ratten diese Reinlichkeit verloren gegangen. Versuchen Sie, eine mit Vogelsand oder Katzenstreu gefüllte Keramikschale an bevorzugten Ecken zu plazieren.

Eine glückliche Ratte hat in ihrem Käfig Möglichkeiten zum Turnen und Spielen. Papageienleitern, Seile, Wurzeln, Pappkartons, Röhren (Durchmesser 8–12 cm) und Handtuchhängematten sind nur einige Beispiele dafür, wie wir unseren Ratten das Leben interessanter gestalten können. Zusätzliche Etagen aus Holz oder Kunststoff sorgen für mehr Auslauffläche. Auch Holzstöckchen (Weichholz) sollten in keinem Rattenheim fehlen, da die Tiere für ihr Leben gern knabbern und die Nagezähne ständig nachwachsen.

### Wie gewöhne ich die Ratte ein?

Setzen Sie Ihre Ratten in das fertig eingerichtete Heim. Futter- und Wassernäpfe wurden bereits gefüllt, denn Liebe geht bekanntlich durch den Magen. Gönnen Sie Ihren neuen Mitbewohnern mehrere Stunden Ruhezeit. Sobald die Ratten Futter aufgenommen und ihr neues Heim erkundet haben, kann mit der Kontaktaufnahme begonnen werden. Locken Sie die neugierigen Nager aus der

Reserve und strecken Sie die Hand ins Heim. Leckerbissen unterstützen die Zähmung. Die ersten Wochen im neuen Zuhause sind prägend für das weitere Zusammenleben. Jetzt ist es



besonders wichtig, sich täglich viel mit seinen neuen Schützlingen zu beschäftigen. Vernachlässigte Ratten werden mitunter scheu oder bissig. Körperkontakt ist die beste Möglichkeit, Ratten mit dem Menschen vertraut zu machen. Ganz wichtig: Nehmen Sie Ratten niemals am Schwanz hoch, dieser ist empfindlich und bricht leicht. Aufgebautes Vertrauen könnte sonst schnell zunichte gemacht werden. Der Rattenschwanz ist übrigens zur Balance bzw. zum Temperaturengleich nötig.

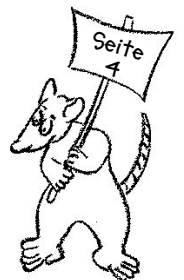
### Brauchen Ratten Freilauf?

Täglicher Auslauf und Beschäftigung mit Ihren Nagern ist unerlässlich. Mindestens eine Stunde am Tag sollte man Zeit für seine Tiere finden.



Sobald sich Ihre Ratten ohne Scheu einfangen lassen, können Sie mit den ersten Freilaufversuchen im ratsensicheren Zimmer beginnen. Freiliegende Stromkabel, gekippte Fenster, gefüllte Aschenbecher und Badewannen, geöffnete Schubladen stellen ebenso eine Gefahr dar wie brennende Kerzen, herumliegende Süßigkeiten oder Alkohol. Ratten sind flink und manchmal unvorsichtig. Schnell ist man ihnen auf den Schwanz gestiegen. Beim Öffnen oder Schließen von Türen geben Sie und auch Ihr Besuch bitte besonders acht, daß keine Ratte eingeklemmt wird.

Erste Freilaufversuche finden



## Ein Extra-Service von EIN HERZ FÜR TIERE

am besten in einem Raum statt, in dem keine Versteckmöglichkeiten vorhanden sind. Freilauf in freier Natur ist nur mit äußerst zahmen Ratten möglich – zu bedenken sind auch die Krankheitskeime, mit denen die Tiere in Kontakt kommen können.

### Wie ernähre ich eine Ratte?

Ratten sind regelrechte Feinschmecker. Was die eine mit Vorliebe genießt, muß die andere noch längst nicht mögen.

Ein vielseitiges Futterangebot, in dem Vitamine, Mineralien, Spurenelemente, Ballaststoffe, Kohlenhydrate, Fett und geringfügig Eiweiß enthalten sind, fördert und erhält die Gesundheit der kleinen Nager.

Bedingt durch den schnellen Stoffwechsel der Ratten, wird das Futter nicht auf einmal, sondern in mehreren über die Wachphasen verteilten Portionen aufgenommen.

Rattenfertigfutter aus dem Zoofachgeschäft wird mit ungezuckertem Fruchtemüsli (auf ungeschwefelte Früchte achten), Gemüsehundeflocken, Sonnenblumenkernen und ungekochten Nudeln gemischt. Per Hand werden sie mit frischem, möglichst ungespritztem und immer gewaschenem Salat, Obst und Gemüse gefüttert.

Verzichten Sie auf Zitrusfrüchte und Kohl, gewürzte, geschwefelte oder geräucherte Speisen und vermeiden Sie die Fütterung von zuviel tierischem Eiweiß.

Ab und zu etwas Käse, Ei oder ungezuckerter Natur-Joghurt decken den Bedarf an Eiweiß völlig ab.

#### Einige wertvolle Futterpflanzen:

Beifuß, Brennessel, Gänseblümchen, Hirtentäschelkraut, Kamille, Löwenzahn, Pfefferminze, Rot- und Weißklee (Achtung: Sauerklee und Schwedenklee sind giftig), Salbei, Vogelmierre, Wegerich und Wiesenschafgarbe.

#### Nicht gefüttert werden dürfen:

Schokolade, Kekse, Kuchen,

Chips, Alkohol, Süßigkeiten, Essensreste, stark Gewürztes, Salziges, Wurst und Fleisch, altes oder verschimmelter Obst und Gemüse, Zweige von gespritzten Bäumen und Sträuchern, Blattsalat aus dem Treibhaus, zuviel eiweißhaltige Nahrung und Milch (Durchfallgefahr aufgrund von Milchzucker und zuviel Eiweiß).

### Was tun, wenn die Ratte krank wird?

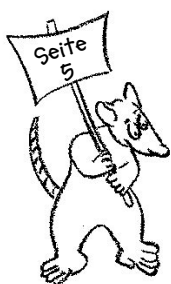


Sitzt eine sonst lebenslustige, zahme Ratte apathisch in der Ecke, frißt nicht wie sonst, zwickt oder quietscht, wenn man sie anfassen möchte, können das Anzeichen für Schmerzen und eine Erkrankung sein.

Da die Dosierung von Medikamenten schwierig ist, sollten Sie nicht allein „herumprobieren“, sondern zum Tierarzt gehen. Erkundigen Sie sich, ob der Tierarzt schon Erfahrung in der Behandlung von Ratten als Heimtier hat. Achten Sie darauf,

daß die Transportbox ausbruchsicher ist und vor Zugluft schützt.

Verschreibt der Arzt ein Spray, so achten Sie darauf, daß das Tier nichts ins Auge bekommt. Beim Benutzen von Puder muß man aufpassen, daß das Tier nichts einatmet. Erfahrungsgemäß bekommen viele Ratten mit 1,5 bis 2 Jah-



## Ein Extra-Service von EIN HERZ FÜR TIERE

ren „Rattenschnupfen“. Die Tiere niesen häufig, der Atem rasselt und knackt. Eine Behandlung durch den Tierarzt mit Antibiotika ist unumgänglich.

Es kann vorkommen, daß die stetig wachsenden Zähne durch eine Kieferfehlstellung zu lang werden. Die Ratte hat dann Schwierigkeiten bei der Nahrungsaufnahme. In diesem Fall muß der Tierarzt eine Korrektur vornehmen.

Sind die Krallen unnatürlich lang, sollte man für Abnutzungsmöglichkeiten in Form von rauhen Laufunterlagen, wie z.B. umgedrehten Kacheln, sorgen.

Selten bei jungen Ratten, aber recht häufig bei älteren Tieren sind Abszesse und gut- oder bösartige Tumore. Die Tumoranfälligkeit beruht auf ihrer Abstammung von Laborratten. Tumore, die nach außen wachsen, lassen sich von einem kompetenten Tierarzt gut und bei richtiger Narkose (am besten Gasnarkose) mit geringem Risiko operativ entfernen. Entdeckt man einen Knubbel unter der Haut, empfiehlt es sich, nicht lange mit einer Operation zu warten, da Tumore sehr schnell größer werden.

Aufgrund des schnellen Stoffwechsels bei Ratten muß unbedingt vor und direkt nach einer Operation die Möglichkeit zur Nahrungsaufnahme bestehen. Zur Stärkung kann zusätzlich auch Traubenzucker gegeben werden.



Schutzimpfungen für Ratten gibt es leider noch nicht.

## Wohin mit der Ratte im Urlaub?

Man sollte seine Ratten nie länger als zwei Tage allein lassen. Die Versorgung mit genügend Grundfutter und Wasser ist unerlässlich. Eine ausnahmsweise ungeschälte Gurke deckt den Saftfutterbedarf.

Bei Fahrten mit der Ratte unbedingt auf Zugluft, Überhitzung oder Unterkühlung (kann zum plötzlichen Tod der Tiere führen!) achten!

Sollen die Nager während des Urlaubs zu Hause bleiben, ist es gut, wenn man sich schon zeitig um einen Pfleger kümmert. Der Betreffende sollte bereits vor Ihrem Urlaubsantritt Bekanntschaft mit seinen Pfleglingen machen. Optimal wäre natürlich die Betreuung durch andere Rattenhalter. Diese wissen ohne große Anleitung, wie man mit den Tieren umzugehen hat, was beim Freilauf zu beachten ist, und erkennen mögliche Erkrankungen frühzeitig.

## Wo kann ich mehr erfahren?

Verein der Rattenliebhaber und -züchter in Deutschland e.V. (VdRD e.V.), Postfach 15 03 24, 60063 Frankfurt am Main

Internet-Homepage: <http://www.eska-tec.de/homepage/vdrdhome.htm>

e-mails:  
laratte@aol.com; nawasrat@aol.com  
Über den VdRD e.V. erhalten Sie gegen Rückporto Infos zum selbstgebauten Rattenheim und zur Integration.

